



Vom Wartungsvertrag zum Betreiberkonzept.

Strukturierte Betreiberverantwortung für
Gasversorgungsanlagen in Industrie, Gewerbe und Labor.

Produktmappe · Version 2.0 · Stand August 2026

Rechtssicher

BetrSichV · GefStoffV · ArbSchG

Modular

Drei Paketstufen · eine Systemlogik

Planbar

12-Monats-Modell · feste Jahrespauschale



AUSGANGSLAGE

Wartung ist kein Betreiberkonzept.

Die Pflicht zur sicheren, dokumentierten und nachvollziehbaren Anlagenführung liegt beim Betreiber. Sie geht nicht auf einen Dienstleister über, gleich wie viele technische Leistungen dieser erbringt.

In der Praxis sehen wir immer wieder dasselbe Muster:

Was vorhanden ist

- Wartungsvertrag mit einem Dienstleister
- Prüfprotokolle aus vergangenen Jahren
- Einzelne Schulungsnachweise
- Ein Explosionsschutzdokument aus dem Jahr des letzten Umbaus
- Eine Gefährdungsbeurteilung mit unklarem Stand

Was fehlt

- Ein strukturierter Überblick über die Gesamtverantwortung
- Der regelmäßige Abgleich der Dokumente mit dem realen Anlagenstand
- Priorisiertes Mängelmanagement
- Eine jährliche Bewertung auf Managementebene
- Ein Ansprechpartner, der das Gesamtbild kennt

Hinweis: Festgestellte Mängel ohne strukturierte Umsetzungssteuerung sind nicht nur ein technisches Risiko, sondern ein Haftungsrisiko. Im Schadensfall wird genau das geprüft.

RECHTLICHER RAHMEN

Was der Gesetzgeber fordert.

Die Betreiberpflichten für Gasversorgungsanlagen sind in mehreren Regelwerken verankert:

Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)	Prüfung, Prüffristen, Dokumentation, Gefährdungsbeurteilung für Arbeitsmittel
Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)	Umgang mit Gefahrstoffen, Explosionsschutz, Unterweisung
Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)	Gefährdungsbeurteilung, Unterweisung der Beschäftigten
Technische Regeln	TRBS 1201, TRGS 723, TRGS 724

Die Betreiberverantwortung gemäß BetrSichV, GefStoffV und ArbSchG verbleibt ausschließlich beim Betreiber. CenGuard360 unterstützt bei der strukturierten Umsetzung, übernimmt die Betreiberstellung jedoch nicht. Dieser Grundsatz ist im Vertragswerk ausdrücklich geregelt.



DAS KONZEPT

Drei Ebenen. Klar getrennt.

CenGuard360 unterscheidet zwischen dem, was einmal aufgebaut wird, dem, was jährlich läuft, und dem, was als Servicelevel hinzukommt. Diese Trennung ist der Grund, warum das Modell kalkulierbar bleibt.

Ebene 1 · Aufbau

Erstellung der Gefährdungsbeurteilung und des Explosionsschutzdokuments. Bei fehlender Bestandsdokumentation vorgelagert das Onboarding Pro.

Einmalig, außerhalb der Jahrespauschale, gesondertes Angebot. Entfällt, wenn belastbare Dokumente bereits vorliegen.

Ebene 2 · Jahresmodell

Prüfung, Unterweisung, Mängelmanagement und Betreibergespräch. In den Paketen B und C zusätzlich die jährliche Überprüfung der beiden Pflichtdokumente.

12 Monate Laufzeit, feste Jahrespauschale, definierter Terminplan.

Ebene 3 · Servicelevel

Garantierter Vor-Ort-Antritt innerhalb von 48 Stunden. Bestandteil von Paket C.

Begutachtung und Bewertung. Keine Instandsetzung.

Ein Dokument, das einmal erstellt ist, ist erstellt. Was es kostet, ist die Pflege. Deshalb rechnen wir Erstellung und Pflege getrennt ab, statt beides in eine Pauschale zu mischen, die im ersten Jahr zu niedrig und ab dem zweiten zu hoch wäre.



PAKETSTRUKTUR

Drei Stufen. Eine Systemlogik.

Alle Pakete werden als Jahresvertrag mit 12 Monaten Laufzeit erbracht. Der Unterschied liegt nicht im Umfang der Technik, sondern in der Tiefe der Betreiberabsicherung.

Leistungsmatrix

Paket A · Paket B · Paket C

Leistung	Paket A	Paket B	Paket C
Jährliche Prüfung der Gasversorgungsanlage nach BetrSichV	•	•	•
Sicht- und Funktionsprüfung mit dokumentiertem Prüfbericht	•	•	•
Unterweisung gemäß ArbSchG §12 / GefStoffV §14 (bis 15 Personen)	•	•	•
Mängelkategorisierung A/B/C mit Statusverfolgung	•	•	•
Haftungsrelevante Dokumentation abgelehnter Maßnahmen	•	•	•
Jährliches Betreibergespräch mit schriftlichem Statusbericht	•	•	•
Jährliche Überprüfung der Gefährdungsbeurteilung	—	•	•
Jährliche Überprüfung des Explosionsschutzdokuments	—	•	•
Abgleich beider Dokumente mit dem tatsächlichen Anlagenstand	—	•	•
Redaktionelle Fortschreibung bei geringfügigen Änderungen	—	•	•
Vor-Ort-Antritt innerhalb von 48 Stunden (Werktage)	—	—	•
Gilt für Neuaufnahmen, Umbauten und Reparaturbedarf	—	—	•
Zwei Einsätze je Vertragsjahr, je bis zu 8 Arbeitsstunden vor Ort	—	—	•

Der Leistungsrahmen bezieht sich auf Anlagenstandorte in Deutschland.



DIE PAKETE

Was in welcher Stufe enthalten ist.

Paket A · Basis

Der laufende Betreiberzyklus: prüfen, unterweisen, Mängel steuern, einmal jährlich auf Managementebene bewerten.

- Jährliche technische Prüfung nach BetrSichV mit Prüfbericht und Maßnahmenempfehlung
- Anlagenspezifische Unterweisung gemäß ArbSchG §12 / GefStoffV §14 für bis zu 15 Personen
- Kategorisierung festgestellter Mängel nach A/B/C mit Statusverfolgung
- Jährliches Betreibergespräch, 60 bis 90 Minuten, mit schriftlichem Statusbericht

Eine Bewertung von Gefährdungsbeurteilung und Explosionsschutzdokument ist nicht enthalten.

Paket B · Basis mit Dokumentenpflege

Alle Leistungen aus Paket A, zusätzlich die jährliche Prüfung der beiden Pflichtdokumente.

- Prüfung der Gefährdungsbeurteilung auf Aktualität und Plausibilität
- Prüfung des Explosionsschutzdokuments, insbesondere Zoneneinteilung und Zündquellenbewertung
- Abgleich beider Dokumente mit dem tatsächlichen Anlagenstand
- Dokumentierter Prüfvermerk je Dokument
- Redaktionelle Fortschreibung bei geringfügigen Änderungen

Wesentliche Anlagenänderungen erfordern eine inhaltliche Neubewertung. Diese wird gesondert angeboten.

Paket C · Basis mit Dokumentenpflege und Reaktionszusage

Alle Leistungen aus Paket B, zusätzlich ein garantierter Vor-Ort-Antritt innerhalb von 48 Stunden.

- Antritt vor Ort innerhalb von 48 Stunden nach dokumentierter Meldung, Werktage Montag bis Freitag
- Gilt für Neuaufnahmen, Umbauten, Reparaturbedarf und sonstige Meldungen zur Anlage
- Bis zu zwei Einsätze je Vertragsjahr, je bis zu 8 Arbeitsstunden vor Ort



PAKET C

48 Stunden. Klar definiert.

Eine Reaktionszusage ist nur dann etwas wert, wenn beide Seiten wissen, was sie umfasst. Deshalb ist der Leistungsinhalt von Paket C exakt abgegrenzt.

Wann die Zusage greift

Nicht auf Störungen beschränkt. Sie gilt für jede Meldung rund um die Anlage:

- Neuaufnahmen – etwa neue Entnahmestellen oder zusätzliche Gasarten
- Umbauten – geplant oder bereits durchgeführt
- Reparaturbedarf – Begutachtung und Bewertung
- Sonstige Meldungen mit Bezug zur Betreiberpflicht

Wann Paket C zusätzlich sinnvoll ist

- Produktionskritische Gasversorgung mit hohen Stillstandskosten
- Laufende oder geplante Anlagenänderungen mit wiederkehrendem Bewertungsbedarf
- Mehrere Standorte oder dezentrale Versorgungspunkte
- Behördenbegehungen oder Kundenaudits mit kurzer Vorlaufzeit

Was der Einsatz umfasst

Begutachtung	Aufnahme und technische Bewertung der Situation vor Ort
Änderungsbewertung	Einordnung von Neuaufnahmen, Umbauten und sonstigen Änderungen hinsichtlich Betreiberpflichten und Dokumentenlage
Priorisierung	Einstufung des Handlungsbedarfs nach A/B/C
Angebotserstellung	Angebote für erforderliche Maßnahmen
Dokumentation	Schriftlicher Einsatzbericht, Aufnahme in das Mängelregister

Was nicht enthalten ist

- Instandsetzung, Montage und Eingriffe an der Anlage
- Material und Ersatzteile
- Störungsbeseitigung und Zusagen zur Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft

Rahmenbedingungen

- Frist läuft werktags Montag bis Freitag, ohne gesetzliche Feiertage
- Beginnt, sobald Zugang und Mitwirkung sichergestellt sind
- Gilt für Anlagenstandorte in Deutschland

Zugesagt wird der Antritt und die Bewertung, nicht die Behebung – unabhängig davon, ob die Meldung eine Neuaufnahme, einen Umbau oder einen Reparaturbedarf betrifft. Erforderliche Maßnahmen werden im Einsatz bewertet, angeboten und nach gesonderter Beauftragung umgesetzt.



MODULE IM DETAIL

Die Leistungen der Basis.

Jährliche Prüfung

Prüfung der Gasversorgungsanlage nach BetrSichV und einschlägigen Technischen Regeln. Sicht- und Funktionsprüfung aller sicherheitsrelevanten Komponenten mit vollständiger Dokumentation.

- Überprüfung von Druckreglern, Absperrorganen und Sicherheitseinrichtungen
- Sichtkontrolle Leitungsführung, Kennzeichnung, Befestigung
- Überprüfung der Druckgeräte- und Prüf Fristen
- Dokumentierter Prüfbericht mit Maßnahmenempfehlung
- Mängelprotokoll mit Kategorisierung A/B/C

Rechtsgrundlagen: BetrSichV §14, §15, §16 · TRBS 1201

Unterweisung der Beschäftigten

Jährliche, anlagenspezifische Unterweisung gemäß ArbSchG §12 und GefStoffV §14. Die Unterweisung findet an der tatsächlichen Anlage statt, nicht an einem Modellsystem.

- Grundlagen technischer Gase: Eigenschaften, Gefahren, Kennzeichnung
- Sicherer Umgang mit der Gasversorgungsanlage
- Betreiberpflichten und interne Verantwortungsstruktur
- Verhalten im Notfall und bei Gasaustritt
- Teilnahmenachweis für bis zu 15 Personen je Termin

Rechtsgrundlagen: ArbSchG §12 · GefStoffV §14

Jährliches Betreibergespräch

Einmal jährlich findet ein strukturiertes Managementgespräch statt. In 60 bis 90 Minuten werden Anlagenstatus, Mängelquote, Dokumentationsstand und Handlungsbedarf systematisch durchgegangen.

- Statusbericht zu Anlage und Dokumentation
- Mängelquote und Umsetzungsstand
- Risikoeinschätzung und Handlungsbedarf
- Priorisierte Maßnahmenliste für das kommende Betreiberjahr
- Schriftliche Zusammenfassung für Geschäftsführung und Vorstand

Der Statusbericht aus dem Betreibergespräch wird schriftlich dokumentiert und übergeben. Das Dokument ist auditfähig und kann bei Behördenbegehungen oder internen Audits vorgelegt werden.



MODUL DOKUMENTENPFLEGE · PAKETE B UND C

Dokumente altern schneller als Anlagen.

Eine Gefährdungsbeurteilung ist kein Dokument, das man einmal erstellt und ablegt. Sie beschreibt einen Anlagenzustand. Ändert sich die Anlage, verliert das Dokument seine Aussagekraft, ohne dass das jemand bemerkt.

Ablauf der jährlichen Überprüfung

- 1 Abgleich des dokumentierten mit dem tatsächlichen Anlagenstand vor Ort
- 2 Prüfung der Gefährdungsbeurteilung auf Vollständigkeit und Plausibilität der bewerteten Gefährdungen
- 3 Prüfung des Explosionsschutzdokuments auf Zoneneinteilung, Zündquellenbewertung und verwendete Betriebsmittel
- 4 Schriftlicher Prüfvermerk je Dokument mit dem Ergebnis „aktuell“ oder „Fortschreibungsbedarf“
- 5 Redaktionelle Fortschreibung bei geringfügigen Änderungen

Abgrenzung

Als geringfügig gelten Änderungen der Bezeichnung, der Zuständigkeiten oder des Personenkreises sowie der Austausch gleichartiger Betriebsmittel. Diese Fortschreibung ist enthalten.

Wesentliche Änderungen der Anlage, insbesondere der Gasart, der Anlagentopologie, der Aufstellungssituation oder der Zoneneinteilung, erfordern eine inhaltliche Neubewertung. Diese ist nicht Bestandteil der Jahrespauschale und wird gesondert angeboten.

Fremddokumente

Dokumente aus fremder Erstellung können in die Pflege übernommen werden. Voraussetzung ist eine Erstsichtung vor Vertragsbeginn. Sie prüft, ob das Dokument als Grundlage geeignet ist.

Die Erstsichtung ist keine inhaltliche Freigabe und keine Bestätigung der Richtigkeit des Fremddokuments. Ist es als Grundlage nicht geeignet, bieten wir stattdessen eine Neuerstellung an.

Die Verantwortung für Erstellung, Inhalt und Aktualität der Gefährdungsbeurteilung und des Explosionsschutzdokuments verbleibt beim Betreiber.



MÄNGELMANAGEMENT

Struktur statt Protokollstapel.

Eines der zentralen Defizite in der Praxis: Mängel werden identifiziert und dann nicht strukturiert weiterverfolgt. Jeder Mangel wird kategorisiert, priorisiert und in einem klar definierten Statussystem geführt.

Kategorisierung

Kategorie	Bedeutung	Handlungsbedarf	Verantwortung
A	Sicherheitsrelevant	Sofortiger Handlungsbedarf, gesetzlich relevant	Operative Leitung und Geschäftsführung
B	Technisch relevant	Kurzfristiger Handlungsbedarf, Anlagenfunktion	Operative Leitung
C	Optimierung	Mittelfristig sinnvoll, kein Sicherheitsrisiko	Projekttechniker

Statusmodell

#	Status	Bedeutung
1	Offen	Mangel identifiziert, noch keine Maßnahme eingeleitet
2	Angebot erstellt	Kostenvoranschlag wurde übermittelt
3	Beauftragt	Instandsetzung wurde freigegeben
4	In Umsetzung	Technische Maßnahme wird durchgeführt
5	Erledigt	Maßnahme abgeschlossen, Abnahme dokumentiert
6	Abgelehnt	Umsetzung abgelehnt, haftungsrelevant dokumentiert

Besonders relevant: Status 6. Wenn eine empfohlene Instandsetzungsmaßnahme abgelehnt wird, dokumentieren wir das schriftlich. Das schafft Klarheit über die Verantwortung und schützt beide Seiten.

Die Umsetzung von Instandsetzungsmaßnahmen ist in keinem Paket Bestandteil der Jahrespauschale und erfolgt ausschließlich nach gesonderter Beauftragung.



VORGELAGERT · AUSSERHALB DER PAKETE

Wenn die Grundlage fehlt.

Die Pakete B und C setzen voraus, dass Gefährdungsbeurteilung und Explosionsschutzdokument vorliegen. Ist das nicht der Fall oder sind die vorhandenen Dokumente nicht belastbar, gehen wir einen Schritt zurück.

Erstellung der Pflichtdokumente

Gefährdungsbeurteilung	Anlagenspezifische Bewertung aller relevanten Gefährdungen durch die eingesetzten Gase und den Betrieb der Versorgungsanlage, mit Ableitung und Priorisierung konkreter Schutzmaßnahmen
Explosionsschutzdokument	Zoneneinteilung, Bewertung der Zündquellen im Anlagenbereich, Dokumentation der verwendeten Betriebsmittel und der erforderlichen Schutzmaßnahmen

Rechtsgrundlagen: ArbSchG §5 · BetrSichV §3 · GefStoffV · TRGS 723, TRGS 724. Erstellung als einmaliges Projekt, gesondertes Angebot.

Onboarding Pro

Für mittlere bis größere Anlagen ohne strukturierte Bestandsdokumentation. Es schafft die Grundlage, auf der Erstellung und laufende Betreuung überhaupt aufsetzen können.

Wann sinnvoll

- Anlagen ohne klare Bestandsdokumentation
- Betreiberwechsel oder Umbau ohne Dokumentation
- Behördenbegehung in Vorbereitung
- Akquisition oder Übernahme der Anlage
- Mehr als vier Gasarten oder dezentrale Versorgungspunkte

Leistungsumfang

- Vollständige Bestandsaufnahme aller Anlagenkomponenten
- Fotodokumentation der Anlage und sicherheitsrelevanter Details
- Dokumentensichtung: was liegt vor, was fehlt
- Aufbau einer strukturierten digitalen Anlagendokumentation
- Ersatzteilstruktur und Notfallplanung

Das Onboarding Pro ist eine Anlagenaufnahme. Es ist keine Prüfung und kein Sachverständigengutachten. Nicht zugängliche oder verdeckte Mängel sind nicht Gegenstand der Aufnahme. Der resultierende Statusbericht ist eine Bestandsaufnahme, kein Prüfnachweis.



IHR NUTZEN

Was CenGuard360 konkret bedeutet.

Für die Geschäftsführung

Haftungsreduktion

Strukturierte Dokumentation wirkt bei Behördenprüfungen, Versicherungsereignissen und rechtlichen Auseinandersetzungen.

Planbare Kosten

Eine Jahrespauschale statt unvorhersehbarer Einzelrechnungen.

Managementfähige Struktur

Der Statusbericht aus dem Betreibergespräch ist direkt vorstandsfähig.

Ein Ansprechpartner

Keine Koordination zwischen mehreren Dienstleistern.

Für die technische Ebene

Technische Sauberkeit

Mängel werden nicht gesammelt, sondern priorisiert umgesetzt.

Aktuelle Dokumentenlage

In den Paketen B und C wird jährlich geprüft, ob die Dokumente noch zur Anlage passen.

Normkonforme Dokumentation

Alle Dokumente sind auf die geltenden Regelwerke abgestimmt.

Klare Prozessstruktur

Definierte Zuständigkeiten, kein Graubereich.

Wirtschaftliche Perspektive

Was kostet Nicht-Handeln?

Ungeplanter Produktionsstillstand

Je nach Branche und Produktionsvolumen bei anlagenbedingtem Stillstand.

**5.000 bis 50.000 € /
Stunde**

Bußgeld bei fehlenden Pflichtdokumenten

Bußgeldrahmen nach GefStoffV §22 bei Verstößen gegen Pflichten der Verordnung.

bis 50.000 €

Regressansprüche im Schadensfall

Fehlende Dokumentation kann im Schadensfall den vollen Haftungsdurchgriff auf die Geschäftsführung bedeuten.

nicht kalkulierbar

Zusatzkosten durch unstrukturierte Instandsetzung

Fehlende Priorisierung führt zu Doppelarbeiten, Notfalleinsätzen und teuren Kurzfristlösungen.

20 bis 40 % Mehrkosten

Die Angaben zu Stillstandskosten und Mehrkosten sind Erfahrungswerte aus der Praxis und keine belastbaren Durchschnittswerte. Der Bußgeldrahmen bezeichnet den gesetzlichen Höchststrafen, nicht das im Einzelfall zu erwartende Bußgeld.



VERTRAGSSTRUKTUR

Klare Konditionen.

CenGuard360 wird auf Basis eines strukturierten Jahresvertrags erbracht. Transparenz in Leistung und Vergütung ist Vertragsbestandteil.

Vertragslaufzeit	12 Monate, automatische Verlängerung um weitere 12 Monate
Kündigungsfrist	3 Monate vor Ablauf, schriftlich
Paketwahl	Paket A, B oder C gemäß Angebot
Vergütungsmodell	Jahrespauschale gemäß individuellem Angebot
Zahlungsweise	monatlich oder jährlich im Voraus (2 % Vorkasse-Rabatt)
Erstellung der Pflichtdokumente	außerhalb der Pauschale, gesondertes Angebot
Instandsetzungen	außerhalb der Pauschale, gesondert zu beauftragen
Terminplanung	jährlicher Terminplan, wird zu Vertragsbeginn erstellt
Geltungsbereich	Anlagenstandorte in Deutschland
Subunternehmer	qualifizierte Subunternehmer möglich, Auftragnehmer bleibt verantwortlich
Gerichtsstand	Köln, soweit zulässig

Die Jahrespauschale umfasst alle im Vertrag benannten Leistungen des gewählten Pakets. Leistungen außerhalb des vereinbarten Umfangs werden gesondert angeboten und beauftragt. Es entstehen keine versteckten Kosten.

Wechsel zwischen den Paketen

Ein Wechsel in eine höhere Paketstufe ist jederzeit zum Beginn eines Vertragsmonats möglich. Der Wechsel in eine niedrigere Stufe erfolgt zur Verlängerung des Vertrags.



BEISPIELE AUS DER PRAXIS

Wie CenGuard360 in der Umsetzung aussieht.

Die folgenden Beispielfälle veranschaulichen typische Ausgangssituationen und zeigen, wie CenGuard360 in unterschiedlichen Branchen und Anlagengrößen wirkt. Die Angaben sind anonymisiert und dienen der Veranschaulichung.

Beispiel 1 · Mittelständischer Metallbauer, NRW

Ausgangslage	22 Komponenten, Argon / CO ₂ / Acetylen. Wartungsvertrag seit 8 Jahren bei wechselnden Dienstleistern. Gefährdungsbeurteilung zuletzt 2019 aktualisiert, kein Explosionsschutzdokument vorhanden.
Vorgehen	Onboarding Pro mit vollständiger Bestandsaufnahme, anschließend Neuerstellung der Gefährdungsbeurteilung und Erstellung des Explosionsschutzdokuments für den Acetylen-Bereich. Strukturierte Unterweisung von 12 Mitarbeitenden. Laufende Betreuung in Paket B.
Ergebnis	Vollständige, strukturierte Dokumentationsbasis innerhalb von 6 Monaten. Bei der Behördenbegehung im Folgejahr keine Beanstandungen. Mängelumsetzungsquote im ersten Betreiberjahr bei 92 %.

Beispiel 2 · Analyselabor, Pharma-Zulieferer

Ausgangslage	Dezentrale Versorgung mit 7 Gasarten, darunter toxische Prüfgase. Drei parallel laufende Dienstleister, keine zentrale Dokumentation, keine einheitliche Unterweisungsstruktur.
Vorgehen	Strukturierte Bestandsaufnahme über alle Versorgungspunkte, Aufbau einer einheitlichen Dokumentationsbasis, Mängelkategorisierung nach A/B/C, ein zentraler Ansprechpartner. Laufende Betreuung in Paket B mit jährlicher Überprüfung von Gefährdungsbeurteilung und Explosionsschutzdokument je Versorgungspunkt.
Ergebnis	Reduktion von vier auf einen technischen Dienstleister. Das jährliche Betreibergespräch wurde fester Bestandteil des internen Sicherheitsreports. Die interne Audit-Vorbereitung dauert heute 2 Tage statt vorher 2 Wochen.

Beispielfälle zur Veranschaulichung typischer Ausgangssituationen. Ergebnisse hängen von der individuellen Anlage und Ausgangslage ab und sind nicht ohne Weiteres auf andere Fälle übertragbar.



NÄCHSTE SCHRITTE

Ihr Weg zur strukturierten Betreiberverantwortung.

Wir führen zunächst ein strukturiertes Erstgespräch, in dem wir Ihre aktuelle Situation analysieren und prüfen, ob und in welchem Umfang CenGuard360 sinnvoll für Sie ist.

Erstgespräch	30 Minuten strukturierter Austausch über Ihre aktuelle Betreiberstruktur. Kein Angebot, keine Verpflichtung.
Situationsanalyse	Wir sichten Anlage, Dokumentenlage und bestehende Verträge und leiten daraus die passende Paketstufe ab.
Angebot	Klarer Leistungsumfang, definierte Paketstufe, transparente Abgrenzung zu gesondert zu beauftragenden Leistungen.
Optional vorgelagert	Erstellung der Pflichtdokumente oder Onboarding Pro, sofern die Grundlage fehlt.
Laufende Betreuung	12 Monate strukturierte Betreiberbetreuung. Jährliches Betreibergespräch. Ein Ansprechpartner.

Welche Paketstufe passt?

Die Frage entscheidet sich an einem Punkt: Wer prüft bei Ihnen einmal im Jahr, ob Gefährdungsbeurteilung und Explosionsschutzdokument noch zur Anlage passen, wie sie heute steht?

Gase Technik Götz GmbH

Kirchstraße 65 · 53859 Niederkassel
 Telefon 02208 9911520
info@gasetechnikgoetz.de
www.cenguard360.de

CenGuard360® ist eine Marke der Gase Technik Götz GmbH. Diese Produktmappe beschreibt den Leistungsrahmen. Maßgeblich sind ausschließlich das individuelle Angebot und das Vertragswerk.